

Das tapfere **Schneiderlein** Angelika Sellhorn ist bei der Plattdutschen Bühn' Tangstedt für die Kostüme zuständig – wir stellen sie vor Seite 3
 Online Weitere Berichte aus der Region Abendblatt.de/norderstedt



CITROËN
 Vertrauen in Ihrer Nähe

auto **Schwerdtfeger** GMBH
 www.auto-schwerdtfeger.de
 Edisonstraße 3 · 24558 Henstedt-Ulzburg
 Tel. (041 93) 89 91-0 · Fax (041 93) 7 71 29

ANZEIGE

Thomas Kuhn ist neuer Leiter der Willy-Brandt-Schule

NORDERSTEDT :: „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe“, sagt Thomas Kuhn, neuer Leiter der Willy-Brandt-Gemeinschaftsschule in Norderstedt und Nachfolger des im vorigen Jahr verstorbenen Bernd Rabe. Das Kollegium sei hoch motiviert, 70 Lehrkräfte unterrichten 720 Schüler am Lütjenmoor. Eine Schule für alle Kinder, die möglichst lange gemeinsam lernen – nach diesem pädagogischen Grundsatz arbeiteten die Pädagogen, sie seien „sehr nah dran an den Schülern“. Das sei auch sein Motto.

Der 54 Jahre alte Kuhn, der verheiratet ist und zwei 17 und 20 Jahre alte Kinder hat, versteht sich als Teamplayer. Als stellvertretender Leiter der Gemeinschaftsschule Alsterland und Leiter des Standortes in seinem Heimatort Sülfeld habe er Erfahrungen in leitender Funktion gesammelt. Der Neue möchte das bewährte Konzept fortführen und die Inklusion etwas genauer in den Blick nehmen: „Dabei geht es ja nicht nur darum, Schüler mit ausgewiesener Förderbedarf zu unterstützen, sondern alle Schüler mit ihren jeweiligen Stärken nach vorn zu bringen“, sagt der Pädagoge mit den Fächern Chemie, Physik und Sport. Zusätzlich habe er sich als Sprachheilpädagoge qualifiziert und fünf Jahre als Sonderpädagoge gearbeitet. Daher könne er die ganze Bandbreite des Lernens beurteilen und abdecken. Was die individuelle Förderung angeht, sei die Schule gut aufgestellt. Mehrere Sonderpädagogen kommen in die Schule, schon seit Langem gebe es Doppelbesetzungen, unterrichten zwei Lehrer gleichzeitig.

Sorgen macht Kuhn der Wegfall der Schularmpflichtungen. Statt der Einschätzung, ob ein Schüler beispielsweise fürs Gymnasium geeignet ist, gebe es künftig nur noch sogenannte Kompetenzbogen. „Und da müssen wir dann Leistungsvermögen und Motivation herausfinden“, sagt der Schulleiter. Allerdings arbeite das Bildungsministerium gerade an Instrumenten, mit denen die Einschätzung standardisiert werden könne. Grundsätzlich hält es Kuhn aber für richtig, auf die konkreten Empfehlungen zu verzichten, 70 Prozent seien falsch gewesen.

Neun Stunden pro Woche bleiben ihm noch für den Unterricht. Und darauf will er nicht verzichten, um den Kontakt zu den Schülern nicht zu verlieren. (ms)



Thomas Kuhn, 54, entspannt sich beim Joggen und bei der Gartenarbeit
 Foto: Schick



Zukunftsvision: So soll das Kaltenkirchener Bahnhofsumfeld in wenigen Jahren aussehen Grafiken: Ferox/Foto: W. Klietz

Millionen-Projekt kommt in Fahrt

Das Immobilienunternehmen Ferox forciert den Bau der neuen Gebäude am **AKN-Bahnhof** in Kaltenkirchen

WOLFGANG KLIETZ

KALTENKIRCHEN :: Nach einem stockenden Beginn nimmt die Bebauung des Bahnhofsumfelds in Kaltenkirchen jetzt Fahrt auf. 26 Millionen investiert das Wuppertaler Immobilienunternehmen Ferox in das Bauprojekt, das der Stadt eine Verdopplung seiner Innenstadt beschert. Der Baubeginn für weitere Blöcke rund um die AKN-Station steht bevor.

Fertig gestellt wurde bereits der neue Sky-Markt inklusive Parkdeck gegenüber dem Polizeirevier. Im September will die Bäckerei Andresen nebenan ihre Filiale eröffnen. Das Gebäude mit der internen Bezeichnung Block 2 wird Ende August fertig gestellt, dann folgt der Innenausbau. Das Unternehmen wird seinen Gästen nicht nur Plätze unter Dach, sondern auch auf den Freiflächen davor anbieten. „Wir wollen den Platz beleben“, sagt Ferox-Projektplaner Philipp Roth. Die Außengastronomie neben dem Brunnen und dem bislang kaum genutzten Spielplatz bezieht Roth als einen wichtigen Beitrag. Fachleute sprechen von „Verweilcharakter“.

Voraussichtlich im September beginnen gleich nebenan die Bauarbeiten für den Block 3, der neben der frisch sanierten Parkpalette auf dem Bahntunnel gebaut wird. Der genaue Termin steht noch nicht fest, doch Roth verspricht: „Wir können zeitnah anfangen.“ In diesem Block wird auf einer Fläche von 700 Quadratmetern die erste Innenstadt-Filiale von Dodenhof entstehen. Das Mode- und Möbelhaus hatte bereits vor Jahren versprochen, mit einem kleinen Ableger das Einzelhandelsangebot in Kaltenkirchens zu bereichern. Neben in Richtung Holstenstraße und Sparkasse stehen im



Wir wollen den Platz am Kaltenkirchener Bahnhof beleben.
Philipp Roth, Projektplaner

Block 3 rund 650 Quadratmeter für den Drogeriemarkt Budnikowsky zur Verfügung. Auch der Einzug eines Friseurs und eines Kiosks hat Ferox geplant. Noch freie Flächen möchte Roth an einen Textil- oder Schuhhändler vermieten. Er geht davon aus, dass das Erdgeschoss im ersten Quartal 2015 eröffnet werden kann.

Über den Geschäften baut das Unternehmen 17 Wohnungen. Sie sind zwischen 51 und 110 Quadratmeter

groß, fast alle barrierefrei und werden voraussichtlich ab Mai 2015 vermietet.

Die Planungen für den zweigeschossigen Block 4 sind noch nicht abgeschlossen. Gebaut werden soll das Haus zwischen dem Block 3 und dem alten Bahnhofgebäude. „Dieser Block steht aktuell nicht in unserem Fokus“, sagt Projektplaner Roth. „Wir werden daran weiterarbeiten, wenn Block 3 fertig ist.“ Fest steht bereits das Aussehen des Hauses, das wie alle Blöcke mit Rotklinkern verziert wird. Doch wer einzeln wird, ist noch offen. Nur so viel steht fest: „Zentrumsrelevanter Einzelhandel“ soll es sein. Roth denkt beispielsweise an Textil- oder Dekogeschäfte, auch ein kleines Bistro könnte dazu gehören. Darüber vermietet Ferox fünf Wohnungen sowie 650 Quadratmeter, die für Büros, Kanzleien und Arztpraxen zur Verfügung stehen.

Die Zukunft des alten Bahnhof (Block 5) ist seit wenigen Wochen geklärt. Trotz Bedenken vieler Anwohner kann die Fastfood-Kette Burger King dort ein Restaurant inklusive Drive-in eröffnen. Zahlreiche Kaltenkirchener hatten Unterschriften gesammelt, weil sie durch den Autoverkehr mehr Lärm befürchteten. Auch mehrere Stadtvertre-

ter hatten sich zunächst der Kritik angeschlossen, schwenkten aber später um. Im Bauausschuss fiel die Entscheidung zugunsten des Projekts mit deutlicher Mehrheit.

290 Quadratmeter stehen für Burger King bereit. Weitere 65 wird die AKN im alten Bahnhof für ihr neues Service-Büro nutzen. Roth hofft, dass im kommenden Winter die Arbeiten beginnen. Die endgültige Entscheidung über den Bebauungsplan für den Block 5 trifft die Stadtvertretung am Dienstag, 26. August.

Fachleute gehen davon aus, dass die Entstehung weiterer Einzelhandelszentren wie dem Ohland-Park in Kaltenkirchen oder dem City-Center in Henstedt-Ulzburg die Vermietung mancher Flächen in Kaltenkirchen erschwert. Für die „Neue Mitte“ in Kaltenkirchen – so heißt das Projekt Feroxintern – spreche jedoch die Innenstadtlage inklusive der Nähe zum Bahnhof und zu den Straßen im Zentrum. „In dieser Kombination bringt das viel Frequenz“, sagt Roth.

Ferox hatte die 20.000 Quadratmeter große Fläche im Jahr 2012 gekauft. Verkäufer war der israelische Immobilienkonzern Gazit, der immer wieder versprochen, dort die Innenstadt mit Einzelhandel und Wohnungen zu erweitern. Doch jahrelang ließ Gazit die Flächen zum Ärger der Kaltenkirchener brach liegen, obwohl bereits ein gültiger Bebauungsplan vorlag.

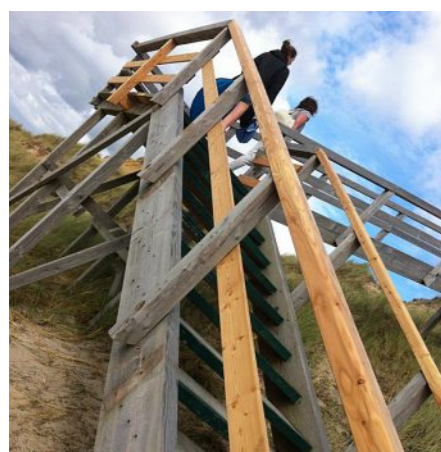
Auch die Investorengruppe, die vor Gazit auf dem Gelände investieren wollte, verschwand sang- und klanglos. Technisch wurden die Voraussetzungen für die Bebauung bereits 2004 geschaffen. Damals fuhr der erste AKN-Zug durch den tiefer gelegten Bahnhof und den Tunnel. Ferox begann im Januar 2013 mit den ersten Bauarbeiten.



Wer den Bahnhof in Richtung Norden verlässt, geht über den Platz in Richtung Budnikowsky und Dodenhof

Kinder-Nachrichten

Die UV-Strahlung macht das Holz grau



Alte Treppe, neues Geländer – gesehen auf Sylt Foto: Ralph Klingel-Domdey

Wenn Holz dem Wetter ausgesetzt ist, verändert es sich mit der Zeit. Es nimmt beispielsweise einen grauen Farbton an oder wird ganz morsch. Aber wieso ist das so? Holz wird grau, wenn es dem Sonnenlicht und vor allem dessen UV-Strahlung ausgesetzt ist. Dann laufen nämlich Prozesse ab, durch die sich die chemische Zusammensetzung der Holzoberfläche verändert, was dazu führt, dass sie grau wird. Das ist allerdings keineswegs schlecht für das Holz. Im Gegenteil. Die Vergrauung des Holzes ist ein natürlicher Prozess, der als Schutz gegen äußere Einflüsse dient. Denn durch das Vergrauen schützt sich das Holz selbst vor UV-Strahlen, Wärmeunterschiede und Feuchtigkeit. Da

das zwar praktisch ist, aber nicht schön aussieht, kann man durch Oberflächenbehandlungen, zum Beispiel durch eine Lackierung, die Vergrauung abschwächen, verzögern oder sogar ganz vermeiden. Trotzdem ist die natürliche Vergrauung immer noch der wirkungsvollste und natürlichste Holzschutz, der den Grundbaustein für einen jahrzehntelangen Schutz des Holzkerns legt.

Und warum wird Holz morsch? Nun, nur totes Holz wird morsch. Pilze durchwachsen das abgestorbene Holz und nutzen seine Bestandteile als Nahrung, sie bauen es also ab. Ohne diese Pilze würden alle toten Bäume stehen bleiben – und der Wald im eigenen Holzabfall ersticken. (hppk)

Ministerin übergibt Förderbescheid für Sanierung der Kita Montessori

KATTENDORF :: Schleswig-Holsteins Sozialministerin Kristin Althei (SPD) hat am Mittwoch einen Förderbescheid über rund 165.000 Euro für die energetische Sanierung der Kita Montessori Kinderhaus in Kattendorf an das Amt Kisdorf übergeben. Beabsichtigt ist eine Erneuerung des Daches sowie von Fenstern und Zugangstüren.

Anlässlich der Übergabe des Förderbescheides sagte die Ministerin: „Gute Kitas für Schleswig-Holstein bedeutet auch, mit energetisch hohen Standards einen Beitrag zu ökologischer Nachhaltigkeit leisten.“ Dies zu ermöglichen, sei für die Träger der Einrichtungen ein Kraftakt. „Das Geld ist aber gut investiert als Beitrag für mo-

derne Kindertageseinrichtungen, die nicht nur in Sachen Bildung, sondern auch in Sachen Nachhaltigkeit gut für die Zukunft aufgestellt sind. Es ist richtig, dass das Land die Kommunen hier umfangreich unterstützt“, so Althei.

Das vom Land bereitgestellte finanzielle Volumen von 11,5 Millionen Euro kann zu einem Anteil von 80 Prozent für Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Kindertageseinrichtungen und zu 20 Prozent für Maßnahmen zur energetischen Sanierung von öffentlichen Schulen genutzt werden. Bis jetzt liegen für Kindertagesstätten Anträge für energetische Sanierungsmaßnahmen in Höhe von etwa acht Millionen Euro vor. (nz)

Qualität & Frische

Herbstidyll

Jetzt ist Pflanzzeit für den blühenden Herbst. Dazu bieten wir Ihnen eine tolle Auswahl mit vielen Ideen. Lassen Sie sich inspirieren.

Henstedter Weg 33
 22889 Tangstedt
 Tel. 0 41 09 / 25 27-0
www.gaertnerei-jenkel.de

JENKEL
 Floristik & Gartencenter

ANZEIGE

MOMENT MAL! Mit Baked Beans und Baklava

EINE GLOSSE VON LARS HANSEN

Das beschränkte Warenangebot stört mich bei vielen Discountern. Umso erfreuter bin ich, wenn der Discounter meines Vertrauens mit einer Spezialitätenwoche lockt. Je nachdem, was gerade Thema ist, kann man nun Dinge kaufen, die in anderen Märkten ganzjährig in den Spezialitätenregalen rumstehen. Mal italienische Pastasößen, mal griechisches Olivenöl, mal amerikanische Erdnüsse.

Die kann man für den spontanen Genuss oder auf Vorrat einkaufen. Ich bin nicht so der Vorratsmensch, trage meine Reserven lieber am Mann – direkt unter der Haut. Also nutze ich die Spezialitätenwochen, wie sie fallen.

Nun kam ich gerade aus dem Urlaub zurück und hatte drei Spezialitätenwochen verpasst. Das war soweit kein Drama: Erstens hatte ich auch in der Ferne hierzulande unübliche Speisen auf dem Teller, zweitens waren wohl auch alle anderen Kunden im Urlaub. Delikatessen aus drei Sonderwochen drängelten sich noch in den Angebotsgondeln, die aktuelle Aktion kam noch dazu: Es gab Spezialitäten aus Skandinavien, dem Orient, Ostasien und Großbritannien.

Da stand ich Grabbeltischgourmet nun und hatte doch ein Problem: Wie sollte ich das alles schaffen? Ich entschied mich für ein Drei-Gänge-Menü mit internationaler Fusionsküche.

Den Anfang machte der Alleskönner der anglo-hipernischen Küche: Baked Beans. Die isst der Brite je nach Hunger, Hektik und Herkunft zum Frühstück – zwischendurch und als Hauptspeise. Ich kombinierte die tomatierten weißen Dosenbohnen mit asiatischen Feudeln zu einer Vorspeise. Ein Schuss Schwedenbitter und etwas Kokosmilch in der Soße sorgten für Kick. Schwedische Hackbällchen – bekannt aus Bilderbüchern und Möbelmärkten – auf Kichererbsencouscous mit dänischem Gurkensalat in Sweet-Thai-Chili-Soße bildeten den Hauptgang. Für einen absoluten Höhepunkt hielt ich das Dessert: Türkische Baklava, getränkt in irischem Sahnelikör an englischer Orangenmelade. Leider wollte niemand mitessen. Am Ende brauchte ich doch noch den Aquavit. Zum Glück ist meine Vorratskammer dehnbar.

NORDERSTEDT 60-Jährige soll Schlafmittel in Cappuccino gemischt haben

Wegen gefährlicher Körperverletzung steht am Dienstag, 26. August, eine Frau aus Kaltenkirchen vor dem Amtsgericht in Norderstedt. Der 60-Jährigen wird vorgeworfen, zweimal heimlich Schlafmittel in das Cappuccinopulver ihres geschiedenen Ehemannes gemischt zu haben. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft litt der Mann unter für ihn unerklärlichen Gedächtnislücken, Schwindelgefühlen, Gleichgewichtsstörungen sowie körperlichen Zusammenbrüchen. Tatzeit waren Dezember 2011 und Juni 2013. Der Prozess vor dem Amtsgericht beginnt um 9 Uhr. (tz)

KREIS SEGEBERG Fahrgäste der Nordbahn müssen auf Busse umsteigen

Wegen einer Bombenentschärfung fallen am heutigen Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr die Züge der Nordbahn zwischen Bad Oldesloe und Bad Segeberg aus. Fahrgäste müssen auf Ersatzbusse umsteigen. Die Züge zwischen Neumünster und Bad Segeberg fahren planmäßig. (tz)